

# ORTSBLATT DIENHEIM

Ausgabe zur Kommunalwahl 2024



**SPD** Soziale  
Politik für  
Dienheim

**FÜR DIE DEMOKRATIE WÄHLEN  
GEHEN! EUROPA-  
UND KOMMUNAL-  
WAHLEN AM  
09. JUNI!**



**Liebe Dienheimerinnen, liebe Dienheimer,**  
Am 09. Juni sind Kommunalwahlen. Das heißt, es werden Gemeinderat, Ortsbürgermeister, Verbandsgemeinderat und Kreistag gewählt. Daneben finden auch noch Europawahlen statt – hierzu dürfen auch schon Jugendliche ab 16 wählen! Aus diesem Grund erhalten Sie in dieser Ausgabe des Dienheimer Ortsblatts zur Kommunalwahl einen Überblick darüber, wie und mit wem wir Dienheim in den kommenden fünf Jahren gestalten wollen.

Unsere Liste steht nicht vordergründig für eine Partei, sondern sie versteht sich als Beginn einer Bewegung für Dienheim. Eine Bewegung mit einem Ziel, das große Potential unserer Gemeinde endlich zu nutzen, sie zu einem dynamischen und lebendigen Ort im Speckgürtel des Rhein-Main Gebietes zu entwickeln. Wir wollen Dienheim voranbringen, endlich den Investitionsstau beenden und die liegengelassenen Dinge anpacken, um unsere Dorfgemeinschaft zu stärken. Nicht nur haben wir viele neue Gesichter, sondern mit Maria Harutyunyan auch die Rheinhes-

sische Kandidatin für das Europäische Parlament mit auf unserer Gemeinderatsliste.

Die SPD ist die einzige Gruppierung, die einen Bürgermeisterkandidaten stellt – und wir haben viel vor! Vereine stärken, Räume für Jugendliche gestalten, Kultur und Dorfgemeinschaft wiederbeleben, Einnahmen generieren. Damit Thorsten Wüstenhaus als Bürgermeister das alles umsetzen kann, wenn er gewählt wird, braucht die SPD eine Mehrheit. Schenken Sie uns deshalb am 9. Juni Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Denn eine Stimme für die SPD ist eine Stimme für Thorsten Wüstenhaus und für einen starken Bürgermeister.

Wenn Sie beim Lesen Fragen, Anregungen oder Kritik haben, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Davon lebt Kommunalpolitik. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

**Ihr Joshua Schmitt**  
Vorsitzender SPD Dienheim



## **IHR BÜRGER- MEISTER- KANDIDAT THORSTEN WÜSTENHAUS**

Es geht nur gemeinsam. Das ist das Motto unseres Wahlkampfes und die Grundidee der Sozialdemokratie. Menschen brauchen Menschen, der Große hilft dem Kleinen und gemeinsam kann man mehr erreichen. Ehrenamt im Allgemeinen und Kommunalpolitik im Besonderen braucht Menschen, die gemeinsam anpacken. Und so möchte ich auch das Amt des Bürgermeisters ausführen, gemeinsam mit den Bürgern nach den besten Lösungen für Dienheim zu suchen. Unsere Demokratie in Deutschland ist gerade gefährdet. Durch Einflüsse von außen und innen, aber auch durch fehlendes Engagement der Bürger für die Demokratie. Nach der Pandemie haben sich viele Menschen in das Private zurückgezogen, das merken Vereine genauso wie Parteien. Aber gerade die Kommunalpolitik lebt von den Ideen der Bürger. Deshalb sprechen Sie mich an, wenn Sie eine Idee haben, sie etwas ärgert oder Sie sich etwas für Dienheim wünschen.



Wer ist dieser Thorsten Wüstenhaus eigentlich fragen sich sicher einige? Ich bin 51 Jahre, verheiratet und habe einen 16-jährigen Sohn. Ich bin in Dienheim aufgewachsen und wohne nach verschiedenen Stationen im In- und Ausland seit ein paar Jahren wieder hier. Nach meinem Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Germanistik in Mainz und Tokio, habe ich eine Ausbildung zum Vermögensberater gemacht und bin seit 2002 als selbstständiger Vermögensberater tätig. In meiner Freizeit bin ich begeisterter Musiker und engagiere mich bei den Sportfreunden Dienheim, lange Zeit als Jugendleiter, jetzt als Jugendtrainer.

Wir haben viel vor in der kommenden Legislaturperiode. Von der Neugestaltung des Bolzplatzes, der Einrichtung eines Jugendtreffs, der Stärkung und Vernetzung unserer Vereine, der besseren Kommunikation und Bürgerbeteiligung, bis hin zu Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie der finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde. Im hinteren Teil dieser Zeitung gehen wir genauer auf die Projekte und Aufgaben ein. Ich lade Sie ein, beteiligen Sie sich an der Gestaltung unserer Dorfgemeinschaft und unterstützen Sie unser Team. Denn es geht nur gemeinsam..

**Thorsten Wüstenhaus**  
Ihr Bürgermeisterkandidat







# DIE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN



**Thorsten Wüstenhaus**  
Listenplatz 1  
Alter: 51  
Beruf: Selbständiger Vermögensberater



**Joshua Schmitt**  
Listenplatz 2  
Alter: 25  
Beruf: Student



**Helga Steinfurth**  
Listenplatz 3  
Alter: 65  
Beruf: Rentnerin



**Christian Klein**  
Listenplatz 4  
Alter: 53  
Beruf: Sachbearbeiter



**Edgar Henkel**  
Listenplatz 5  
Alter: 74  
Beruf: IT RZ-Leiter a.D.



**Kay Schwibinger**  
Listenplatz 6  
Alter: 52  
Beruf: Ingenieur



**Joscha Arenz**  
Listenplatz 7  
Alter: 41  
Beruf: IT-Service-Manager



**Sigrid Schad**  
Listenplatz 8  
Alter: 65  
Beruf: Rentnerin



**Timon Langer**  
Listenplatz 9  
Alter: 18  
Beruf: Ausbildung zum Mechatroniker



**Ihab Ghazi**  
Listenplatz 10  
Alter: 47  
Beruf: Office- und Digitalisierungsmanager



**Albert Steinfurth**  
Listenplatz 11  
Alter: 70  
Beruf: Winzer



**Karl-Heinz Neubert**  
Listenplatz 12  
Alter: 71  
Beruf: Rentner



**Bernhard Jansen**  
Listenplatz 13  
Alter: 51  
Beruf: Verkehrsfachwirt



**Maria Harutyunyan**  
Listenplatz 14  
Alter: 27  
Beruf: Unternehmensberaterin



**Jutta Klein**  
Listenplatz 15  
Alter: 51  
Beruf: Friseurmeisterin



**Rainer Kessel**  
Listenplatz 16  
Alter: 81  
Beruf: Rentner



# WAS WURDE ERREICHT

Bericht über Wahlperiode 2019-2024



## MEHR SPIEL- UND SPORTPLÄTZE

Hier haben wir im Gemeinderat den Ausbau rund um den Bolzplatz zu einem Jugendspiel- und Sportplatz beantragt. Wir wollen nicht nur Fußball, sondern auch Basketball, Volleyball, Tischtennis oder Boule ermöglichen. Ebenfalls haben wir die Erweiterung der Schrebergärten beantragt, hier soll ein Jugendgarten entstehen, in dem sich Jugendliche treffen können. Bei all dem haben wir den engagierten Einsatz der Verwaltung bei der Umsetzung vermisst. Durch unseren Antrag konnten auf dem Kinderspielplatz drei Bäume gepflanzt werden, die in Zukunft Schatten spenden sollen.



## MEHR VERKEHRSSICHERHEIT

Bei diesem Schwerpunktthema haben wir in den Debatten auf die maximale Verkehrssicherheit für Kinder, Fußgänger und Radfahrer gedrängt. Hier muss man sagen: Vieles, was von uns gefordert wurde, war politisch nicht umsetzbar. Die zusätzlichen Spiegel und Haltelinien im Ort sind auf unseren Einsatz zurückzuführen. Auf den Bürgersteigen auf der Rheinstraße soll es künftig genug Platz für Fußgänger geben. Auf der Rheinstraße haben wir ebenfalls eine weitere Geschwindigkeitsanzeige beantragt, die von den restlichen Fraktionen leider abgelehnt wurde. Auch haben wir immer wieder auf einen Zebrastreifen oder wenigstens eine bauliche Veränderung auf der Rheinstraße gedrängt, damit Fußgänger und Kinder, gerade aus dem Taubhaus, sicherer über die Straße in die Schule, die Kita oder auf den Spiel- und Sportplatz kommen können. Auch hier hapert es an der Umsetzung. Auf unseren Antrag hin ist Dienheim jetzt Mitglied in der Initiative „Lebendige Städte- und Gemeinden“, die sich dafür einsetzt, dass die Kommunen künftig selbst einfacher einen Zebrastreifen oder eine Tempo 30-Zone anordnen können. Es gibt aber noch viel zu tun!



## MODERNES DIENHEIM

Wir haben für ein modernes Dienheim gearbeitet. Zu einem modernen Dienheim gehört auch ein solider Haushalt. Während andere Fraktionen die Hebesätze der Grundsteuer mitten in Energie- und Preiskrise um 800% erhöhen wollten, konnten wir das durch unseren Einsatz verhindern, indem wir uns detailliert mit dem Haushalt beschäftigt und Einsparungsmöglichkeiten gefunden haben. Insgesamt ist aber klar: Wir brauchen in Zukunft mehr Einnahmen! Wir haben einen Antrag eingereicht, dass es in Zukunft zu keinen Baulücken mehr kommt, die wertvollen Wohnraum unbebaut lassen. Ebenfalls haben wir beantragt, dass sich Dienheim ein Starkregen- und Hochwasserkonzept erstellen lässt, damit wir uns auf die klimatischen Veränderungen frühzeitig anpassen und so Mensch und Eigentum schützen. Außerdem haben wir zu einer lebendigen Erinnerungskultur beigetragen, indem wir die ersten Dienheimer Stolpersteine verlegen ließen.





# WAS WIR VORHABEN

## Unser Wahlprogramm im Detail

### LEBENDIGE DORFGEMEINSCHAFT FÜR JUNG UND ALT

**Eine gute Dorfgemeinschaft braucht Begegnung und Austausch.** Für die Jugend sollen Freizeitangebote und Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden, die von einem betreuten Jugendtreff über selbstorganisierte Veranstaltungen (z.B. Kerbejugend) und sportlichen Aktivitäten reichen. Hier können sich alle Beteiligten einbringen, um die Angebote für die Bedürfnisse der Jugendlichen selbst zu gestalten. Ein Jugendgarten zum Zusammenkommen, der unter Betreuung bewirtschaftet und gepflegt wird, ist hier eine Idee. Als ersten Schritt soll es eine Versammlung geben, zu der die Dienheimer Jugend eingeladen ist, um sich für zukünftige Projekte auszutauschen und anhand ihrer Bedürfnisse weitere Projekte zu entwickeln.

Auch die Kommunikation zwischen Gemeinde und den Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie auch untereinander muss gestärkt werden. Es sollen wieder regelmäßig Bürgerversammlungen stattfinden, auf denen die aktuellen Themen der Gemeinde besprochen werden. Weiterhin ist es unsere Idee, einen zentralen Treffpunkt für Jung und Alt in der Gemeinde zu schaffen, um das Miteinander in der Dorfgemeinschaft weiter aufleben zu lassen. Dieser könnte am freien Platz oder in Richtung Bolzplatz entstehen. Hier können sich Vereine für Veranstaltung, Senioren zum Austausch bei Kaffee oder Jugendliche zum Entspannen treffen. Auch möglich wären beispielsweise Flohmärkte, Grillfeste, Workshops und kleine Konzerte oder aber auch mal wieder ein Weinfest. Mit der Unterstützung digitaler Dienste über die Website oder durch eine App kann die Begegnungsstätte organisiert werden. Für die kulturellen Veranstaltungen ist es sinnvoll, sich dabei den Erfahrungen anderer Gemeinden zu bedienen oder auch mit ihnen oder mit anderen Dritten Event- und Kulturschaffenden zusammenzuarbeiten.



### STARKE VEREINE

**Dienheim hat eine großartige, aktive Vereinslandschaft.** Von Sportvereinen, über Musikvereine bis hin zu Vereinen, die sich kulturellen und sozialen Zwecken widmen, mit über 20 Vereinen sind wir hier gut aufgestellt. Diese Vereine bereichern das Dorfleben und sind gerade für die Organisation der verschiedenen Feste nicht wegzudenken. Aber Vereine stehen zunehmend vor Herausforderungen, demographisch, finanziell und gesellschaftlich. Die Themen Ehrenamt, Vereinsnachwuchs, Helfer, Räume, Sportstätten und Finanzen sind in diesem Zusammenhang zu nennen. Hier möchten wir neue Impulse setzen und insbesondere auf eine bessere Vernetzung und Kommunikation untereinander setzen, um die Situation zu verbessern. So möchten wir einen „Runden Tisch Vereine“ einsetzen, wo Fragen behandelt werden wie „Was läuft gut, wo braucht man Hilfe, wo und wie kann man sich gegenseitig helfen und was kann die Gemeinde tun?“ Ziel ist der Aufbau eines aktiven Vereinsnetzwerks mit gegenseitiger Unterstützung und gemeinsamen Projekten. Wir wollen bewusst die Vereine mit ins Boot holen, statt über ihre Köpfe hinweg zu entscheiden.



### VERKEHRSSICHERES DIENHEIM

**Der Verkehr ist immer noch zu unsicher in Dienheim.** Als erstes Vorhaben werden wir mit Nachdruck einen Fußgängerüberweg auf der Rheinstraße ins Taubhaus bei den zuständigen Behörden einfordern. Die Überquerung der alten B9 ist mehr als problematisch. Für Grundschüler, die morgens in die Schule müssen, ist es ohne Begleitung der Eltern kaum möglich, die Straße sicher zu überqueren. Dabei müssen die Anwohnerinnen und Anwohner des Taubhaus die Rheinstraße überqueren, um am sozialen Dorfleben teilhaben zu können. Sei es die Kita, Schule, Sportplatz oder der Bahnhof. Dass Eltern ihre Kinder für diesen Weg immer begleiten müssen, soll der Vergangenheit angehören. Genauso davon betroffen sind aber auch alle anderen: Fußgänger, Fahrradfahrende, Menschen mit Behinderungen oder mit Kinderwagen. Jeder muss die Möglichkeit haben, sicher über die Straße zu kommen. Müssen wir wirklich warten, bis hier ein Kind zu Schaden kommt? Ein Kind, das von einem Auto erfasst wird, ist bereits eines zu viel.

### NACHHALTIGE FINANZEN

**Man sieht: Wir haben viel vor und viel ist nötig. Gleichzeitig belasten allgemeine Kostensteigerungen den Finanzhaushalt unserer Gemeinde.** Primär finanziert sich die Gemeinde neben den Zuwendungen des Landes aus der Einkommens-, Gewerbe- und Grundsteuer. Nennenswerte Änderungen sind in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Trotz Rücklagen von rund 11 Millionen Euro und Schuldenfreiheit ist es daher essenziell, dass für einen langfristigen finanziell nachhaltigen Haushalt und zur Finanzierung unserer Vorhaben neue Einnahmequellen erschlossen werden.

Dienheim verfügt über dieses Potenzial und wir wollen das Rad nicht neu erfinden: Viele Kommunen in Rheinland-Pfalz profitieren bereits von Einnahmen aus erneuerbaren Energien. Wir können von den Erfahrungen dieser Kommunen profitieren und aus deren Fehlern lernen. Ob durch Pacht, Gewerbesteuer oder gesetzlich festgelegte Gewinnbeteiligungen – im Ausbau erneuerbarer Energien

Dabei nimmt der Verkehr auf der Rheinstraße stetig zu und das Thema ist dringender denn je. Die Rheinstraße wurde vor über zehn Jahren mit hohem finanziellem Aufwand verkehrsberuhigt, von Verkehrsberuhigung kann aber nicht die Rede sein. Häufig kommt es zu brenzligen Situationen im Begegnungsverkehr, die zu vielen abgefahrenen Spiegel der Anwohnerinnen und Anwohner führen. Die Rheinstraße muss endlich eine richtige Verkehrsberuhigung und klare Regeln im Begegnungsverkehr erhalten. Neben diesem Brennpunkt Rheinstraße wollen wir auch weitere Verbesserungen im Ortskern erreichen. Der Begegnungsverkehr hier funktioniert nicht gut, hier muss eine Lösung her, um die Verkehrsflüsse in und aus dem Ort besser zu lenken. Alles was nicht Auto ist, hat nicht genügend Platz, um sicher in Dienheim unterwegs zu sein und wird häufig übersehen. Auch die Barrierefreiheit muss verbessert werden: Viele Bordsteine stehen Rollatoren, Rollstühlen oder Fahrrädern im Weg. Gerade für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ist das ein Problem, das wir angehen wollen.

liegt ein enormes Potenzial. Die dafür benötigten Flächen sind im Westen unserer Gemarkung, weitab von jeglicher Bebauung, ausreichend vorhanden. Durch die Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts zusammen mit unseren Nachbargemeinden und der VG eröffnen sich weitere Chancen bei geringem Risiko.

Abseits der erneuerbaren Energien ist es unerlässlich, in Dienheim ein Gewerbegebiet auszuweisen und zu entwickeln. Dies ist nicht nur für die ortsansässigen Gewerbebetriebe von Bedeutung, sondern schafft auch direkt erreichbare Arbeitsplätze in Ortsnähe. Für dieses Gewerbegebiet ist aber auch klar: Einzelhandel haben wir hier bereits genug, der Fokus muss auf Handwerksbetriebe und produzierendes Gewerbe liegen.







Joshua Schmitt (Platz 5)

Wir Dienheimer SPD-Kandidatinnen und Kandidaten für den Verbandsgemeinderat Rhein-Selz wollen die Dienheimer Interessen in der VG vertreten. Es geht um Bezahlbares Wohnen, Starke Vereine und ein lebendiges Ehrenamt. Außerdem versprechen wir: Eine Stimme für die SPD ist eine Stimme gegen Rechtsextremismus!



Helga Steinfurth (Platz 22)

Wir werden Dienheims starke Stimme im Verbandsgemeinderat sein. Unterstützen Sie deshalb am 09. Juni mit drei Kreuzen die Dienheimer Kandidaten der SPD für den VG-Rat Rhein-Selz, damit Dienheim sich Gehör in der Verbandsgemeinde schafft!



Edgar Henkel (Platz 30)



Christian Klein (Platz 41)

**WAHL  
AB 16!**



**MARIA HARUTYUNYAN**  
Kandidatin für das EU-Parlament

In einer Zeit, in der internationale Krisen zunehmen, die Europa-Skepsis zunimmt und rechtsnationale Politiker in den europäischen Mitgliedstaaten Regierungsverantwortung übernehmen, stehe ich ein für die festen Werte der europäischen Demokratie. Am 09. Juni haben Sie die Möglichkeit, mit ihrer Stimme für die SPD aktiv an der Gestaltung der europäischen Zukunft teilzunehmen.